

02.08.2024

Kleine Anfrage 4272

des Abgeordneten Dr. Werner Pfeil FDP

Die EU rüstet sich für die Waldbrandsaison 2024 – Was unternimmt Nordrhein-Westfalen?

Die Temperaturen steigen und damit auch die weltweite Waldbrandgefahr, insbesondere in Regionen wie der italienischen Adria¹, Griechenland und Kroatien². Experten prognostizieren für 2024 eine deutliche Zunahme der Häufigkeit und Intensität der Waldbrände. Bereits im vergangenen Jahr 2023 waren 24 der 27 EU-Staaten von Bränden betroffen. Die Daten für das erste Quartal 2024 lassen darauf schließen, dass sich die Zahl der Brände in diesem Jahr etwa verdoppeln wird. Auch Gebiete, die traditionell nicht als feuergefährdet gelten, sind zunehmend betroffen.³ Aufgrund der erhöhten Waldbrandgefahr hat die Europäische Union (EU) für das Jahr 2024 proaktive Maßnahmen zur Brandbekämpfung für die bevorstehende Waldbrandsaison ergriffen, um den Schutz von Gemeinschaften und der Umwelt zu verbessern.⁴

Für 2024 hat die EU daher 556 Feuerwehrleute aus 12 Ländern rekrutiert, die strategisch in wichtigen Regionen Europas, darunter Frankreich, Griechenland, Portugal und Spanien, stationiert werden. Diese Kräfte sollen die lokalen Feuerwehren unterstützen, wenn ein Waldbrand die Kapazitäten eines Landes übersteigt. Zusätzlich wurde eine spezielle rescEU-Löschflugzeugflotte aus 28 Löschflugzeugen und vier Hubschraubern aufgestellt, die in zehn Mitgliedstaaten stationiert sind.⁵

Darüber hinaus wurden 600 Millionen Euro für die Anschaffung neuer Löschflugzeuge bereitgestellt. Diese EU-Mittel werden für den Kauf von 12 neuen Löschflugzeugen und mehreren Hubschraubern verwendet, die auf sechs EU-Mitgliedstaaten verteilt werden.⁶

Präventionsmaßnahmen sowie Vorbereitungs- und Reaktionsstrategien auf Waldbrände sind daher entscheidend, um Leben und Lebensgrundlagen zu retten und die Umwelt zu schützen.

¹ <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/mehr-als-1-000-touristen-in-italien-wegen-waldbrands-evakuiert,UJSibJL>

² <https://www.mdr.de/nachrichten/welt/panorama/video-kroatien-griechenland-waldbrand-feuerwehr-100.html>

³ <https://www.klamm.de/news/experten-rechnen-in-2024-mit-verdopplung-der-waldbraende-19N994804.html>

⁴ https://commission.europa.eu/news/eu-prepares-2024-wildfire-season-2024-05-14_de

⁵ Ebd.

⁶ Ebd.

Seit über zwei Jahren warnt die FDP-Landtagsfraktion vor den ansteigenden Gefahren von Waldbränden, Hochwasser oder Dürreszenarien. In bereits mehreren Plenaranträgen⁷ und Kleinen Anfragen⁸ fordert die FDP-Fraktion u.a. die Anschaffung von Löschflugzeugen zur Bekämpfung von inländischen und auch europaweiten Waldbränden⁹, gemeinsame grenzüberschreitende Schutzzieldefinitionen und eine verbesserte Risikokommunikation für unterschiedlichste Katastrophenszenarien¹⁰ sowie den europäischen Katastrophenschutz durch NRW-Initiativen zu stärken¹¹. Doch die NRW-Landesregierung verneint weiterhin die Anschaffung von Löschflugzeugen, da eine planbare Einbindung in die örtliche Gefahrenabwehrplanung nicht möglich sei.¹² Auf die Kleine Anfrage 1997 des Abgeordneten Dr. Pfeil¹³ berichtete die Landesregierung von der Anschaffung eines Spezialfahrzeugs, dem sogenannten „Fire Fighter“, das zur Waldbrandbekämpfung landesweit zum Einsatz kommen kann. Darüber hinaus berichtete die Landesregierung in einer Antwort auf die Kleine Anfrage 277¹⁴ aus dem Jahr 2022, dass die Landesregierung den Ausbildungsinhalt von Einsatz- und Führungskräften in der Vegetationsbrandbekämpfung weiterentwickeln will und hier bundesweit einheitliche Regelungen fokussiert.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche konkreten Maßnahmen hat die NRW-Landesregierung in Zusammenarbeit mit der EU seit Mai 2024 ergriffen, um europaweit einsatzfähig zu sein und den höchsten Standards der EU zu entsprechen?
2. Hat die NRW-Landesregierung ihre Anstrengungen im Bereich des Katastrophen- und Brandschutzes im Hinblick auf die Expertenprognosen für das Jahr 2024 verdoppelt?
3. Wo und wie viele Personen aus dem Bereich des Katastrophenschutzes aus Nordrhein-Westfalen sind in den Katastrophenplänen der EU einbezogen?
4. Wo und wie oft kam der sogenannte „Fire Fighter“ bislang zum Einsatz?
5. Inwieweit hat sich die NRW-Landesregierung seit dem Jahr 2022 für die Weiterentwicklung der gesamten Ausbildung in der Vegetationsbrandbekämpfung eingesetzt?

Dr. Werner Pfeil

⁷ Drs. 18/981; 18/6365; 18/3653

⁸ Drs. 18/417; 18/418; 18/419; 18/5137; 18/5142

⁹ Antrag der FDP-Fraktion „Keine Löschflugzeuge in NRW? – Ausdruck einer unzureichenden Katastrophenschutz-Aircraft-Infrastruktur in NRW mit der Folge mangelnder gemeinschaftsfreundlicher europäischer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung“; Drs. 18/981

¹⁰ Antrag der FDP-Fraktion „Katastrophen kennen keine Grenzen. Die gemeinsame Zusammenarbeit mit den Beneluxländern ausbauen.“; Drs. 18/3653

¹¹ Antrag der FDP-Fraktion „Den europäischen Katastrophenschutz durch NRW-Initiativen stärken – Nordrhein-Westfalen muss sein Schweigen brechen und weiter europäische Solidarität zeigen!“; Drs. 18/6365

¹² Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 275; Drs. 18/800

¹³ Drs. 18/5137

¹⁴ Drs. 18/727